

Die Thermalwasserroute mit dem GPS-Gerät entdecken

Die Bürgerstiftung Lebensraum hat eine **Geocaching-Tour** zum Thema Quellen entwickelt. Versteckte Schätze und Rechenaufgaben.

Aachen. „Unser Spiel wird sehr gut angenommen“, sagt Christoph Senz von der Gruppe Thermalwasserroute der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. Die Bürgerstiftung setzt alles daran, die Bedeutung der Aachener Thermalquellen für die Entwicklung Aachens bewusst zu machen. Bis jedoch die verschiedenen Stationen in Aachen und Burtscheid gekennzeichnet und an Ort und Stelle erklärt werden können, bietet die Thermalwassergruppe eine sogenannte Geocaching-Tour an.

Was eigentlich nichts anderes ist als eine Schnitzeljagd oder Fußgängerallye der postindustriellen Ära. Allerdings kommen GPS-Geräte zum Einsatz, mit denen die Schatzsucher unterwegs sind. Béatrice Österreich hat gemeinsam mit Christoph Senz mehrere Varianten des Spiels entwickelt, die stets an der Thermalwasserroute vorbeiführen. Im Internet, auf der Seite der Bürgerstiftung, finden die

Spieler eine Liste der Verstecke (Caches), in denen Kleinigkeiten gefunden werden können, die dann auf Reise gehen.

Dort finden sich auch die Anlei-



tungen, wie man zum Cache gelangt, natürlich verschlüsselt. „Heutzutage kann natürlich auch ein Handy oder ein Smartphone zur Suche genutzt werden, Zettel, ein Stift und auch ein Taschen-

rechner sollten zur Grundausrüstung des Spielers gehören“, erklärt Béatrice Österreich. „Wir bieten ein sogenanntes Multi-Caching an“, verdeutlicht Senz die Bemühungen der Gruppe, Öchern und Aachen-Besuchern eine schöne und dazu noch informative Zeit in der Stadt der Wässer zu bereiten. Und vieles über die Badekultur des einst so mondänen Kurbades Aachen zu erfahren.

Die Spieler lösen dabei Rätsel, durch deren Lösung verschiedene Koordinaten stehen. Durch kleine Rechenaufgaben lässt sich der nächste Punkt der Route bestimmen. Am Ende der Tour ist jeweils ein kleiner Schatz zu finden. Mit Geschicklichkeit lassen sich in jedem Versteck (Cache) kleine Sachen zum Tauschen finden und auf jeden Fall Logbücher, in die sich die Spieler eintragen müssen. Senz: „Besonders begehrt sind Münzen (Geocoins). „Unser Thermalwasser-Coin hat die Aufgabe,

die Caches an heißen Quellen aufzusuchen.“

Zuletzt wurde ein Thermalwasser-Coin in Anchorage (Alaska) gefunden. „Geocaching-Touren sind für fast alle Altersgruppen, auch

für Familien mit Kinder ab sieben bis zehn Jahren, geeignet. Wir bieten auch spezielle Kindercaches für Kindergeburtstage oder ähnliches an“, lädt Béatrice Österreich zum Mitmachen ein. (dd/rip)



Freuen sich über ihr neues Angebot: Christoph Senz und Dr. Beatrice Österreich von der Bürgerstiftung Lebensraum. Foto: Andreas Herrmann